

Das

Klotzscher Heideblatt



U N A B H Ä N G I G E H E I M A T Z E I T S C H R I F T

Mitglied im Klotzscher Verein e.V.

1,00 DM / 0,50 EURO

16. AUSGABE – IV. QUARTAL 2001

Klotzsche 2001 – mit dem neuen Flughafen ins neue Jahrtausend !



Foto: Eine Krippe von Ernst Georg Stöcker, im Besitz der Familie Dr. Mehlhorn

Liebe Klotzscher,

Wer war Peisker? An der Orgel der Klotzscher Christuskirche hat Peisker Dienst getan. Er hat den Blasebalg getreten, hinten, für die Gemeinde unsichtbar, und dort hat er sich verewigt, so wie andere auch. „Peisker“, steht dort auf Holz gekritzelt und „Kriegsjahre 1939–41“. Wer war dieser Peisker und warum hat er 1941 seinen Dienst beendet? Musste er in den Krieg ziehen, der noch lange Jahre dauern würde? Hat er vielleicht auch zu den Christvespern am Heiligen Abend, einer Kriegsweihnacht, den Blasebalg getreten? Mit

welchen Gefühlen, Gedanken und Hoffnungen mag er sich nach dem Gottesdienst auf den Heimweg gemacht haben?

Kriegsweihnacht, Briefe und Päckchen für den Liebsten an der Front, das ist für diesen Teil der Welt seit mehr als einem halben Jahrhundert Geschichte. Geblieben sind Denkmale, die an jene Zeit erinnern, wie das Kriegerdenkmal vor der Christuskirche. Die Namen der fallenen Klotzscher Bürger sind verwirrt, kaum mehr lesbar, vergessen. Vergessen wie der Krieg.

Doch der Krieg will nicht vergessen werden. Er bringt sich immer wieder in Erinnerung. Als zu Beginn der 90er Jahre der Kalte Krieg zu Ende ging, gab es die Hoffnung, dass eine Zeit endlosen Friedens anbrechen werde. Diese Hoffnung erwies sich als Illusion. Krieg in Jugoslawien, Krieg in Nahost, Krieg am Golf, Krieg in Afghanistan. Immer ist irgendwo Krieg. Es gibt keine „Friedensdividende“. „Ob wir davonkommen ohne gefoltert zu werden, ob wir eines natürlichen Todes sterben, ob wir nicht wieder hungern, die Abfalleimer nach Kartoffelschalen durchsuchen, ob wir getrieben werden in Rudeln, wir haben's gesehen. Ob wir nicht noch die Zellenkloppsprache lernen, den Nächsten belauern, vom Nächsten belauert werden, und bei dem Wort Freiheit weinen müssen. Ob wir uns fortstellen rechtzeitig auf ein weißes Bett oder zugrunde gehen am hundertfachen Atomblitz, ob wir es fertigbringen mit einer Hoffnung zu sterben, steht noch dahin, steht alles noch dahin.“, schrieb die deutsche Dichterin Marie Luise Kaschnitz 1972, eigentlich mitten im Frieden, und dennoch atmet dieses knappe Prosastück noch dreißig Jahre später eine beinahe beklemmende Aktualität.

Der Frieden ist eine zerbrechliche Angelegenheit, niemals sicher, immer bedroht, auch zu Weihnachten. Die Ereignisse des vergangenen Jahres haben gezeigt, dass es einen sicheren Ort auf dieser Welt letztlich nicht gibt. Fanatismus, Neid und Ungerechtigkeit suchen sich immer neue Opfer und schüren Hass. Deshalb muss der Frieden behütet werden, im privaten wie im gesellschaftlichen Bereich. Die Weihnachtsbotschaft, das „Friede auf Erden“, war zu keiner Zeit eine Zustandsbeschreibung, sondern vielmehr Angebot, Hoffnung und Aufforderung. Frieden ist möglich und wo immer Frieden herrscht, gibt es Grund zu Dankbarkeit. Dabei sollte die Not dieser Welt nicht aus dem Blick geraten. Klotzsche erlebt eine Friedensweihnacht.

R. Hübner

BILDER

RÄTSEL



Wo, liebe Heideblattleser, befindet sich dieser prächtvolle Nadelbaum?

Noch steht er im Vorgarten eines Klotz-scher Wohngrundstückes aber bald wird er, mit Lichtern geschmückt, die Besucher des Weihnachtsmarktes am „Goldenen Reiter“ in Dresden-Neustadt erfreuen. Weil er inzwischen zu groß für einen Vorgarten geworden ist und die Wohnräume des betreffenden Hauses verdunkelt, muss er in Kürze weichen. Deshalb ist mit der Lösung des Rätsels Eile geboten.

Aber ist es nicht schön, dass ein Baum aus einem Klotz-scher Privatgrundstück einen Dresdner Weihnachtsmarkt schmücken wird?

Galerie



Sillack
Firma
gegr. 1978
Galerie seit 1988

Wir wünschen unseren Kunden
ein gesegnetes Weihnachtsfest
und für
das neue Jahr alles Gute.

*Galerie Sillack
Angelika und Manto Sillack*

Königsbrücker Landstraße 63 · 01109 Dresden
Tel. 0351-880 40 01 · 0171-828 56 05 · Fax 0351-880 13 79

Unserer treuen Kundschaft wünschen
wir ein frohes Weihnachtsfest und alles
Gute für das kommende Jahr 2002.

Ihre *Bäckerei Zscheile*

Boltenhagener Str. 89, 01109 Dresden
Telefon 0351 - 880 45 74

Prießnitzstr. 47, 01099 Dresden
Telefon 0351 - 801 59 42



GROSSE SILVESTERPARTY IM KURHAUS KLOTZSCHE

Ab sofort nehmen wir Kartenbestellungen für unsere diesjährige Silvesterveranstaltung entgegen (Telefon 03 51 - 880 80 69).

Im Preis von 129,- DM pro Person ist erhalten:

Kalt-warmes Galabuffet, alle Getränke sowie Tanz und Showeinlage.

„**Jetzt** sind die guten alten Zeiten,
nach denen wir uns
in zehn Jahren zurücksehnen!“

Sir Peter Ustinov



**kosmetiksalon
bärbel berger**

**Geschenkidee:
ein Gutschein**

Karl-Marx-Str. 6 • ☎ 8 80 51 69

Wir bedanken uns für Ihr entgegengebrachtes Vertrauen und wünschen ein gesegnetes Weihnachtsfest sowie beste Gesundheit und Wohlbefinden im neuen Jahr!

Wir danken unseren Patienten für das Vertrauen und wünschen ein frohes Fest und ein gutes Neues Jahr!

Dr. Harry Seltz



Boltenhagener Platz 4a (hinter der Kirche)

DER ORT KLOTZSCHE

Klotzscher Kulturherbst 2001 – Dazu eine Betrachtung zur Entwicklung der Kultur in Klotzsche, unmittelbar nach dem Kriegsende, von Juli bis Dezember 1945.

Nur noch wenige ältere Bewohner von Klotzsche werden sich an die kulturellen Ereignisse im Klotzsche der Nachkriegszeit erinnern, liegen diese doch auch bereits über 55 Jahre zurück.

Doch prägten einige Persönlichkeiten das kulturelle Geschehen jener Zeit in Klotzsche und brachten große Energie auf, um den leidgeprüften Menschen nach dem verheerenden Krieg Freude und Entspannung durch kulturelle Veranstaltungen verschiedener Art zu geben und ihnen kulturvolle Bildung zu vermitteln.

Besonders hervorzuheben sind hier in erster Linie die im Ort ansässigen Künstler, sowie auch begabte Mitglieder der Lehrerschaft der Klotzscher Schulen, die sich uneigennützig in den Dienst der beginnenden Aufbauarbeiten auf dem Gebiet der Kultur stellten. Ein beredtes Zeugnis zum im Juni 1945 wieder erwachenden Bedürfnis der Bevölkerung nach niveauvoller Unterhaltung und Zerstreuung legen die „Amtlichen Nachrichten“ ab, die als einfache Lokalzeitung mit ihrer Nummer 1 am 11. Juli 1945 in Klotzsche erschienen.

Schon acht Wochen nach dem Ende des Krieges gab es im Saal der intakten „Alberthöhe“ Operettenträume zu erleben, die von der in Klotzsche niedergelassenen Kleinkunst- und Kammertanzbühne von Kurt Kern arrangiert und als Gastspiel der Staatsoper Dresden unter Leitung von Otto Daue aufgeführt wurden.

Überhaupt soll hier daran erinnert werden, dass die „Alberthöhe“ eine der Ausweichspielstätten der Dresdner Staatsoper, der Staatsoperette und anderer Dresdner Ensembles zu

jener Zeit war, deren Spielstätten in Dresden bei den Luftangriffen zerstört worden waren. Auch das Kino in Klotzsche, die „Schänkhübel-Lichtspiele“, hatten am 11. Juli 1945 ihren Filmbetrieb bereits wieder in vollem Umfang aufgenommen und inserierten für die Aufführung des Filmes „Sonntagskinder“ mit Theo Lingen, Grete Weiser und anderen. Ob das Kino und die Alberthöhe schon vor dem 11. Juli 1945 Kulturangebote bereithielten, entzieht sich unserer Kenntnis, weil darüber keine Aufzeichnungen vorliegen. Außer den Theateraufführungen und Konzerten in der Alberthöhe wurde in dieser weithin bekannten Gaststätte mit ihrem großartigen Saal auch zum Tanz eingeladen. Herr Walter Lukascheck gibt am 11. Juli 1945 bekannt, dass er die Alberthöhe übernommen habe und nach erfolgter Renovierung jeden Mittwoch, Sonnabend und Sonntag von 16 bis 21 Uhr zum Tanz mit dem Dresdner Tanz-Orchester und 9 Solisten einlädt. Dabei ist eine Mitteilung der Klotzscher Polizei bemerkenswert, in der es heißt, dass ein Tanzstättenverbot für Jugendliche unter 18 Jahren besteht. Danach durften Jugendliche unter 18 Jahren – auch wenn sie in Begleitung Erwachsener sind – an öffentlichen Tanzvergnügen nicht teilnehmen. Bei Überschreitung des Verbotes würden die Eltern zur Verantwortung gezogen, meint ein Herr Richter als Unterzeichnender. Die Reihe der kulturellen Angebote für die Klotzscher Bevölkerung, und die ausgebombten Dresdner Flüchtlinge aus den deutschen Ostgebieten, die in Klotzsche ein neues Zuhause gefunden hatten, ließen sich ohne weiteres fortsetzen. Insbesondere machten sich die Lehrer Dr. Alfred Fiedler, Karl Strunz, die Lehrerin Ilse Fischer und die Künstler Prof. Fidelio F. Fincke, Karl Wessely, Anneliese Schwerin, Ursula Schnorr von Carolsfeld und andere Mitbürger in Sachen Kultur damals verdient.

S. Bannack

Wir wünschen unseren Kunden ein
frohes Weihnachtsfest und alles Gute
für das kommende Jahr 2002.

Ihr Team der
EICHEN-APOTHEKE

Apothekerin Susanne Wolf
Königsbrücker Landstr. 92 · 01109 Dresden
Telefon 03 51 - 888 99 40



Schreibwaren
Lange

bürobedarf – computerzubehör

Internet: www.buerobedarf-Lange.de

Königsbrücker Landstraße 83,
01109 Dresden-Klotzsche
Telefon (0351) 8 88 57-0
Telefax 8 88 57-17

*Wir wünschen Ihnen ein friedliches Weihnachtsfest, ein
glückliches, gesundes neues Jahr und verbinden damit
den Dank für Ihre langjährige Kunden treue.
Ihre Familie Lange und Team*



*Ich wünsche meinen Kunden
und allen Lesern
ein frohes geruhssames
Weihnachtsfest und
ein gesundes neues Jahr.*

DACHDECKERMEISTER THOMAS BECK

Heinrich-Tessenow-Weg 43
01109 Dresden

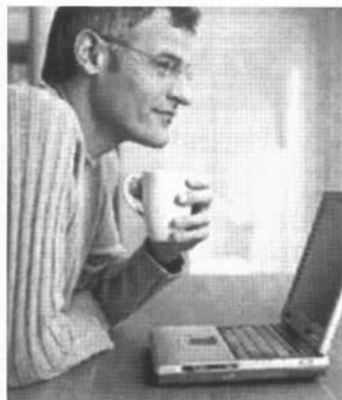
Telefon 0351 / 889 20 665
Telefax 0351 / 889 20 666

E-Mail: BeckDach@aol.com
<http://www.BeckDach.de>

funtastisch in Dresden

die brille & contactlinse

**Rodenstock Office.
Mehr Sehraum.
Mehr Komfort. Mehr Leben.**



Mit Rodenstock Office vergrößert sich Ihr Sehbereich im Vergleich zu einer herkömmlichen Lesebrille um ein Vielfaches. Im gesamten Nahbereich von 40 cm bis deutlich über 2 Meter sehen Sie mit den Brillengläsern Rodenstock Office stufenlos scharf. Kommen Sie doch einfach mal bei uns vorbei und überzeugen Sie sich selbst.

Wir freuen uns schon
auf Ihren Besuch

R
RODENSTOCK

*Ein frohes Fest
und
ein gesundes Jahr 2002*

einfach ein bißchen mehr

HAHMANN  **GmbH**

Langebrück, Dresdner Str. 7, 035201/7 03 50
DD-Klotzsche, Königsbrücker Landstr. 66, 8900912

Copy - Center

Kopieren-Drucken-Weiterverarbeitung
Schnell und gut · E-mail: copy-center@t-online.de

Inh. A. Groschupp
01109 Dresden
Zur Wetterwarte 10
Haus 109
Tel. 0351 / 890 49 82
Fax 0351 / 880 21 29

*Ein frohes Weihnachts-
fest und ein gesundes
neues Jahr
wünscht
das Copy-Center-Team*



*Ein frohes Weihnachtsfest und alles
Gute im Jahr 2002 wünscht allen die*



**Henke
Druckerei GmbH**

Beratung · Gestaltung
Satz und Druck · Weiterverarbeitung

Flurstraße 2 · 01109 Dresden
Telefon 0351-884660 · Telefax 0351-8846622
www.henke-druckerei-dresden.de

Freier Musikverein

Paukenschlag e.V.



Der freie Musikverein Paukenschlag e.V. im Jubiläumsfieber

10 Jahre sind seit der Vereinsgründung vergangen und im Frühjahr 2002 werden auch 10 Jahre der richtigen Vereinsarbeit mit Unterricht, Kursen, Veranstaltungen und anderen Aktivitäten bewältigt sein. Das ist eine lange – 10! Jahre – und zugleich kurze Zeit, wenn das eigene Empfinden sich zu Wort meldet – eins, zwei, drei, im Sauseschritt . . .

Auch wenn unsere Jubiläumsveranstaltungen in einer Festwoche zu Anfang des Monats Mai im nächsten Jahr stattfinden, gibt es in den letzten Wochen des Jahres 2001 Einiges beim Musikverein zu hören und zu erleben. Mit ein paar Hinweisen darauf hoffe ich, Sie zu interessieren. Am 27. November werden in einer Hausmusikstunde in den vereinseigenen Räumen im Fontane Center (Sagarder Weg 3) bescheidene Brötchen gebacken. Das heißt aber nicht, das die nicht wohl-schmeckend sind, jedenfalls haben dies die vergangenen Abende bewiesen. Jugendliche und Erwachsene des Vereins, Laien und Profis, aber auch Gäste (vielleicht auch Sie?!) tragen selbst erarbeitete und gestaltete „Kunstprodukte“ vor und hoffen auf ein geeignetes Publikum. Zum Trinken und Knabbern und ein wenig mittun, eben wie zu Hause ohne Fernsehen, laden wir Sie um 19.30 Uhr recht herzlich ein.

Schließlich gibt es wie jedes Jahr unser Adventssingen – dieses Mal am Sonntag, dem 2. Dezember um 15.30 Uhr im Veranstaltungsraum der Kindertagesstätte Binzer Weg 17, das Sie auf die Weihnachtszeit mit vorge-tragenen und mitgesungenen Liedern bei Kaf-fee und Gebäck einstimmen soll. Angst vor vergessenen Liedertexten müssen Sie nicht haben, denn es gibt Textblätter!

Der Musikverein möchte Sie aber nicht nur zu Veranstaltungen einladen und Sie allein in die Rolle eines Kulturkonsumenten drängen. Sie können bei uns selbst musizieren und dies nicht nur im Frauenchor oder im Jugendsing-treff (das natürlich auch!), sondern auch mit dem vielleicht für längere Zeit in die Ecke ver-bannten Instrument, auf dessen mehr oder weniger sichere Beherrschung Sie einst viel Mühe verwendeten. Sollten Sie beim Lesen dieser Zeilen ein leises Bedauern verspüren, dann melden Sie sich doch bitte bei mir unter der Telefonnummer 880 50 29.

Von weiteren Angeboten wie z.B. Trommel-, Gitarre- und anderen Kursen und unserer Töpferstube sowie dem Kindersingen für unsere Kleinen möchte ich jetzt nicht mehr sprechen, nur Sie dazu einladen, bei uns nachzufragen, wenn Sie in Sachen Musik etwas auf dem Herzen haben.

Maria Gerloff

Auflösung Bilderrätsel

Ausgabe 15, III. Quartal 2001

Es handelt sich hier um das Architekten-zeichen, bzw. das Zeichen des aus-führenden Baubetriebes, der 1913 bis 1914 das neue Schulgebäude an der Florastraße (heute Korolenkostraße) erbaute. Es wurde am 20. April 1914 sei-ner Bestimmung übergeben und beher-bergt heute die 82. Mittelschule. Das Zei-chen befindet sich rechts am jetzt zugemauerten ehemaligen Eingang an der Korolenkostraße.

Das Nähstudio Geburtig

Königsbrücker Landstraße 90
(Geschäftszentrum Deutsche Eiche)
Tel./Fax 0351-880 44 20
Mo-Do 9.00 bis 17.00 Uhr

wünscht allen Kunden
ein besinnliches Weihnachtsfest
und alles Gute im Jahr 2002.

SCHLOSSEREI + METALLBAU NESTLER



Götz Nestler Schlossermeister
Marsdorfer Straße 9 · 01109 Dresden · Zufahrt über Flughafenparkplatz II.
Telefon: 03 51 / 880 66 98 · Telefax: 03 51 / 880 74 39

Unsere verehrten Kunden sagen wir Dank und wünschen ein frohes Weihnachtsfest und ein gesundes Jahr 2002.

„Max-Hünig-Straße“

In einem der ältesten Ortsteile von Klotzsche, der Alberthöhe treten wir, vom Schänkhübel die Klotzscher Hauptstraße entlang kommend, bei der alteingesessenen Fleischerei von Frank Behnisch, links in die Max-Hünig-Straße ein.

Am 2. Juli dieses Jahres gedachte man am Oberen Waldteich bei Wilschdorf in einer kleinen Feierstunde des 150. Geburtstages von Maximilian Hünig, der als Begründer und „Vater der Gesundheitsbewegung am Waldteich“ gilt. In einer von Bäumen umsäumten und mit Blumen bepflanzten kleinen Anlage steht ein Gedenkstein für diesen Naturfreund und einstigen Druckereiarbeiter aus der Dresdner Neustadt, nach dem die frühere Georgstraße in Klotzsche benannt ist.

Diese Klotzscher Straße wurde gemäß einer amtlichen Bekanntmachung vom 16. Januar 1954 von „Rudolf-Breitscheid-Straße“, wie sie seit 1945 hieß, in Max-Hünig-Straße umbenannt. Rudolf Breitscheid, geboren am 2.11.1874 in Köln, war ein Antifaschist und wurde am 24. 8. 1944 in Buchenwald hingerichtet. Die Georgstraße, im Adressbuch von Klotzsche aus dem Jahre 1891 ist sie schon genannt, war nach ihrer Fertigstellung dem sächsischen Thronfolger, dem späteren König Georg gewidmet worden und reichte bis zum Friedhofsberg am Alten Friedhof von Klotzsche, wo sie in die Albertstraße einmündet. Heute ist dies die William-Shakespeare-Straße.

Am Anfang der ehemaligen Georgenstraße ist erst 1910 eine Fleischerei von Wilhelm Herden genannt. Die weiteren Häuser tragen fast alle klangvolle Frauennamen wie „Agnes“, „Asgard“, „Martha“, „Elsa“, „Olga“, auch „Helgoland“ und „Landhaus Alberthöhe“. Mit der Hausnummer „5“ ist im Jahre 1905 das Hotel und Restaurant „Alberthöhe“, Pächter Ernst Müller eingetragen. Bis 1910 hatte sich die Nummerierung geändert. Mit Nummer „14“ ist jetzt die „Alberthöhe“ eingetragen.

Die „Alberthöhe“ war einst eines der beliebtesten Ausflugsziele der Dresdner, wo prachtvolle Feste und Bälle stattfanden. Von ihren Veranden und Terrassen hatte der Besucher einen herrlichen Fernblick über die Residenzstadt Dresden, bis zu den Höhen des Erzgebirges. Bis zum Jahre 2000 produzierte der Backwarenspezialist Herbert Wendler in seiner in der Alberthöhe etablierten Firma neben anderen Produkten die beliebten Dominosteine aus Schokolade.

Heute steht die „Alberthöhe“, übrigens zu Ehren des sächsischen Monarchen Albert und nach der gleichnamigen Erhebung, über dem Dresdner Heller, auf der sie 1888 erbaut wurde.

S. Bannack

IMPRESSUM

Herausgeber:

Dr. Baetke u. M. Leuz
Mitglied im »Klotzscher Verein e.V.«

Redaktion:

Dr. Brigitte Baetke, Marita Leuz,
Ralf Hübner, Bernd Henke,
Franz-Josef Fischer,
Siegfried Bannack

Redaktionsbeirat:

Beate Eilers, Ortsamt
Anke Wober, Gymnasium Klotzsche
Helga Wünsche, 86. Mittelschule
Ines Herrmann, 86. Mittelschule
Manuela Rößler, Familienzentrum
Henry Lehmann, Ortswegewart
Dietmar Otto, Journalist

Satz und Druck:

Henke Druckerei GmbH, 01109 Dresden,
Flurstr. 2, Telefon 8 84 66-0

Anzeigen/Vertrieb:

M. Leuz, 01109 Dresden, Altklotzische 89,
Telefon 880 56 45/Fax 880 74 22

Redaktionsschluß:

Ausgabe 17/2002 07.01.2002



Königsbrücker Landstraße 69
01109 Dresden
Telefon 0351 - 880 58 81
Telefax 0351 - 890 25 26

Zum Weihnachtsfest wünschen wir unserer Kundschaft frohe und besinnliche Stunden und alles Gute im neuen Jahr.

Ein frohes Weihnachtsfest und ein gesundes neues Jahr wünscht allen Lesern des Klotzscher Heideblattes

Ihr Team der **KÖNIGSWALD-APOTHEKE**

Wir würden uns auch im Jahr 2002 sehr freuen, Sie in unserer Apotheke rund um Ihre Gesundheit beraten zu dürfen.

Ihr Apotheker Thomas Lebek



DAS ORTSAMT INFORMIERT

1. Information zur Ortsbeiratssitzung am 03.09.2001

1.1. Vorstellung der Erschließung des Industrieparkes Klotzsche

Das Straßen- und Tiefbauamt erläuterte die Planungen zur Erschließung des Industrieparkes Klotzsche. Bisher erfolgte die Zufahrt nur durch einen denkmalgeschützten Torbogen über die Straße Zur Wetterwarte. Die Einfahrt großer Fahrzeuge konnte bis jetzt nicht ermöglicht werden, so dass von einer Standortbenachteiligung des Industrieparkes gesprochen wurde. Mit der neuen Verkehrsverbindung verspricht man sich einen günstigeren Anschluss an die Hermann-Reichelt-Straße und den Autobahnzubringer sowie eine Verkehrsberuhigung innerhalb der Ortslage Klotzsche. Es ist geplant, dieses Vorhaben in zwei Abschnitten im nächsten Jahr zu realisieren.

Der Abschnitt „Zur Wetterwarte“ wird im Einmündungsbereich „Zum Kraftwerk“ zu einem Knotenpunkt (mit Linksabbiegerspur) verbreitert. Die Straße „Zum Kraftwerk“ wird zweispurig mit einer Fahrbahnbreite von 6,50 m, einer Gehbahn rechtsseitig ab Einmündung, einen Grünstreifen sowie einen gemeinsamen Geh- und Radweg auf der linken Seite der Straße ausgebaut. Die Straße verläuft weiter parallel zur Grenzstraße (hinter dem Gleisbereich der S-Bahn), wird ab dem Brückenbogen aufgeweitet und findet über eine Brückenrampe über die S-Bahn die Anbindung an die Grenzstraße. Der Knoten wird bestandsnah angeschlossen, da der Ausbau der Hermann-Reichelt-Straße noch nicht realisiert werden kann. Ab Brückenrampe wird es eine Einfahrtspur sowie zwei Ausfahrtspuren (Rechts- und Linksabbiegerspur) geben. Der gemeinsame Geh- und Radweg trennt sich ab Haltepunkt Grenzstraße in zwei gesonderte Wege, die ebenfalls bestandsnah an der Grenzstraße enden.

1.2. Vorstellung des Ausbaus der Königsbrücker Landstraße, Bauabschnitt Infineon Nord/Einmündung Karl-Marx-Straße

Beginn der Baumaßnahme ist für Juni/Juli 2002 geplant. Gleichzeitig ist in diese Maßnahme der noch auszubauende Abschnitt der Karl-Marx-Straße ab Kieler Straße so wie die Gestaltung des Haltestellenbereiches auf der Königsbrücker Landstraße in Richtung Land nach Einmündungsbereich Karl-Marx-Straße eingeschlossen. Die Planungen liegen im Rathaus Klotzsche, Zimmer 210, zur Einsichtnahme aus.

2. Neues Angebot ab Oktober im Familienzentrums Heiderand – der SOS-Computertreff

Am 1. Oktober fand die feierliche Eröffnung des SOS-Computertreffs statt. Ins Leben gerufen wurde dieser Treff durch den Ortsamtsleiter, Werner Richter, und dem Förderverein Jugendbegegnungsstätte Klotzsche, Vorstandsmitglied Beate Eilers. Die Räumlichkeiten und die fachliche Betreuung werden von dem Familienzentrums Heiderand, federführend von der Geschäftsführerin Manuela Rösler, bereitgestellt und realisiert. Die Computer wurden von den Firmen AMD und Infineon gespendet. Drucker und Scanner spendete der Klotzscher Verein. Die spezielle Software für Blinde und sehbehinderte Bürger wurde von der Firma flu-soft (Spezial-Computer-Technik), Tannenstraße 2a, 01199 Dresden, Telefon: 0351/8026340) gesponsert. Die Vernetzung realisierte Schröder-Bürosysteme. Auch die Stadtparkasse Dresden hat Unterstützung signalisiert.

*Unserer großen und kleinen Kundschaft
wünschen wir ein fröhliches Weihnachts-
fest und ein gesundes Neues Jahr 2002.*

Geschenkartikel & Spielwaren

Ch. Werner
Karl-Marx-Str. 9
Telefon und Fax 0351 - 880 43 08

Unseren werten Kunden wünschen wir
frohe Weihnachtstage
und alles Gute für's neue Jahr.
In freundlicher Verbundenheit

Bäckerei D. Winkler

Klotzsche · Am Königswaldplatz

Jeder, der sich ohne starres Lehrprogramm **Computerkenntnisse aneignen möchte, ist willkommen**. Dieser Treff wird schwerpunktmäßig für unten genannte Zielgruppen angeboten. Es können aber auch alle anderen Interessierten an diesem Treff teilnehmen und sich entsprechende Unterstützung holen.

Wann ?????????????????????? Ab 1. Oktober 2001 montags von 15.00 – 18.00 Uhr, schwerpunktmäßig für

1. Montag – Muttis
(inclusive Kinderbetreuung)
2. Montag – Blinde und Sehbehinderte
(spezieller Hard- bzw. Software)
3. Montag – Kids und Teenies
(Speziell werden hier auch Fragen zur Hardware diskutiert und beantwortet)
4. Montag – Nicht mehr die Jüngsten

Die Treffs werden monatlich im Familienzentrum Heiderand (Telefon 03 51 / 889 09 77) in Dresden-Klotzsche, Karl-Marx-Straße 11, I. Etage (Lift vorhanden) angeboten. Zu erreichen ist das Familienzentrum mit Straßenbahn Linie 7, Haltestelle Karl-Marx-Straße und etwa 5 min. Fußmarsch, mit Bus Linie 77, 87 und 97, Haltestelle Grüner Weg.

Die Teilnahmegebühr beträgt 3,00 DM pro Stunde. Für die Gewährleistung der Kinderbetreuung wird 5,00 DM pro Stunde erhoben.

3. Internetseiten zu Klotzsche und Dresden

Informationen zum Klotzscher Verein, zu aktuellen Themen bzw. zur Kultur in Klotzsche können Sie unter

www.klotzscherverein.de oder

www.dresden-klotzsche.de über das Internet erhalten.

4. Sonstige Informationen

Die nächste Ortsbeiratssitzung wird voraussichtlich am 3.12.2001, 19.00 Uhr im Rathaus Klotzsche, Bürgersaal, stattfinden. Termine, Tagesordnungspunkte und eventuell andere Tagungsorte sind als Aushang in den Schaukästen des Orsamentes einzusehen.

MONTAGEBETRIEB FENSTER-TÜREN-TROCKENBAU STEFAN BAETKE



*wünscht den Lesern des Klotzscher Heideblattes
frohe und besinnliche Stunden
und ein friedliches neues Jahr.*



AltKlotzsche 80, 01109 Dresden-Klotzsche
Telefon 0351 - 890 20 80 · Telefax 0351 - 890 20 93

*Zum Jahresende wünschen wir
unserer lieben Kundschaft
ein frohes Weihnachtsfest
und viel Glück für das Jahr 2002.*



*Wir bedanken uns für Ihr Vertrauen.
Ihre Lotto-Toto Annahme*

Kornelia Baltuttis



André Lippmann

**Fleischerei
Plattenservice
Imbiss**

Boltenhagener Str. 2, 01109 Dresden, Tel. 0351-8800006

*Wir wünschen unseren Kunden, frohe Weihnachten
und ein gesundes neues Jahr 2002.*

Klotzscher Kulturherbst 2001

Seit fünf Jahren wird im November während einer Woche in Klotzsche das Wort KULTUR GANZ GROSS geschrieben. Der Klotzscher Verein und das Ortsamt Klotzsche bemühen sich auch dieses Jahr, ein abwechslungsreiches Programm auf die Beine zu stellen und diese Bemühungen waren von Erfolg gezeichnet. Der Verein ist lernfähig und die Kritiken der rückliegenden Jahre fielen auf fruchtbaren Boden! Die Veranstalter versuchten „Überschneidungen“ zu vermeiden und vor allen Dingen wurde der Beginn der Veranstaltungen in die Abendstunden verlegt.

Jeder Abend hatte sein zufriedenes und teilweise begeistertes Publikum. Für mich war es wirklich eine Freude zu erleben, wie vielschichtig doch in Klotzsche Kultur und Kunst angeboten wird. Das Eröffnungskonzert des Mädchenchores des Schlosses Albrechtsberg in der Christuskirche hat sicher alle Zuhörer beeindruckt. Die Ausstellungen der Klotzscher „Profi“-Künstler in den Werkstätten, der Amateure des Aquarellkurses im Bürgersaal und die Visionen unserer Kinder im St. Marienkrankenhaus (Diese Ausstellung lädt noch bis Ende Dezember zum Betrachten ein.) zeugen von der Kreativität in unserem Stadtteil. Der Einladung zum musikalischen Spaziergang durch die Welt der Oper, des Musicals und anderer Spektakel durch den Freien Musikverein Paukenschlag folgten leider nicht so viele Spaziergänger. Jedoch war es für die Gäste dieses Abends eine sehr erfrischende Erfahrung, die jungen und auch etwas älteren Musikanten zu begleiten. Der Abend mit Ullrich Thiem in der Alten Kirche wird auch allen Zuhörern sehr angenehm in Erinnerung bleiben. Traditionell führte die sächsische Himalaya-Expedition alle glücklichen Zuschauer, die einen Platz reservieren konnten, mit einer professionellen Dia-Video Show auf das Dach der Welt und das aus der Versuchshalle des Berufsgenossenschaftlichen Instituts für Arbeit und Gesundheit.

Martin Teucher bestach im Konferenzsaal von Infineon sein Publikum mit seinem Jazz-Cocktail und im Ego-Wohlfühlhaus fand mit einem Familientanz der „Schönen Tänze auf heutigem Parkett“ der Klotzscher Kulturherbst seinen Abschluss. Dieses Jahr kamen auch unsere Kinder nicht zu kurz, denn der Nachmittag im Parkhaus brachte manche Abwechslung. Sogar der Heilige Martin ritt persönlich den Kindern voran beim Lampionumzug.

So war die Woche vom 4.11.–10.11.2001 wirklich voller kultureller Aktivitäten die nur durch die Geld- und Sachspenden der Sponsoren veranstaltet werden können und durch ehrenamtliche Helfer, die den Kulturherbst organisieren. Das ist eine wunderbare Sache und ich wünsche mir für Klotzsche, dass die Tradition des Klotzscher Kulturherbstes noch viele Jahre fortgeführt werden kann. Ich würde mich freuen, wenn SIE im nächsten Jahr auch dabei sind!

M. Leuz

Forderung nach Radweg zwischen Klotzsche und Langebrück wird immer lauter

Der Anlass dazu ist die Ankündigung über die Schließung der Mittelschule in Dresden-Langebrück. Ein Großteil der Schüler wird dann in Schulen nach Klotzsche gehen und dahin auch mit dem Rad fahren. Die einzige Route dafür ist entlang der Langebrücker Straße. Bis zum Ortsausgang steht noch der kombinierte Fuß- und Radweg zur Verfügung, welcher im Jahr 2000 angelegt wurde. Aber danach wird es kritisch, denn die Kinder und Jugendlichen müssten gemeinsam mit dem Fahrzeugverkehr etwa 2000 Meter zurücklegen.

Dieser Umstand birgt Unfallgefahren, der Verkehrsfluss leidet außerdem. Motorisierte Teilnehmer fahren auf dem Straßenabschnitt hohe Geschwindigkeiten. Es wäre daher unverantwortlich, die Schüler den daraus resultierenden Gefahrensituationen auszusetzen. Der inzwischen im Straßengraben entstandene „Trampelpfad“ bedeutet keine Ersatzvariante. Dresden nimmt bei Kinderunfällen im öffentlichen Straßenverkehr leider eine traurige Spitzenposition unter den Großstädten ein.

Am 19. Juni 2001 um 18 Uhr fand im Haus der Gemeinschaft in Langebrück eine Bürgersprechstunde statt. Alle Einwohner sind herzlich eingeladen. Der geplante Radweg zwischen Klotzsche und Langebrück steht ebenfalls auf der Tagesordnung. Die Zahl der Radfahrer ist gestiegen. Viele nutzen den „Drahtesel“ auch wieder, um damit auf Arbeit zu gelangen. Das gilt besonders, wenn die Entfernung nicht so groß ist. Von Klotzsche nach Langebrück und umgekehrt auf einem Radweg, das erhöht die Sicherheit der „Pedalritter“.

Henry Lehmann

Allen meinen treuen Kunden wünsche ich eine
frohe Weihnacht und alles Gute im Jahr 2002!!

Ihre

Hannelore Dick und ihre Mannschaft
in Klotzsche und Hellerau

Dick

Blumen - Gehölze - Garten

Altklotzsche 87 und Markt-Hellerau,
Telefon 03 51 - 890 61 21

Wir wünschen unseren Kunden ein frohes Weih-
nachtsfest und ein erfolgreiches neues Jahr

Öffnungszeiten

Montag-Freitag
10 – 13 Uhr und
14 – 18 Uhr
Samstag nach
Vereinbarung

FOTO
||DÄHN||
LOLO

Ihr Fotoatelier Dähn

auf der Königsbrücker
Landstraße 47
in Dresden-Klotzsche
Tel. 03 51 - 8 80 67 77
Fax 03 51 - 8 89 08 71



Familienzentrum Heiderand e.V.

Das neue Winterprogramm 2001/2002 ist wieder gefüllt mit Angeboten für Jung und Alt, mit gut bewährten Kursen und neuen Möglichkeiten der Freizeitgestaltung. Und vielleicht findet der eine oder andere von Ihnen in der Vorweihnachtszeit die Ruhe und Entspannung, an unseren Angeboten teilzunehmen.

Als ein absoluter Volltreffer hat sich der Aufbau verschiedener Yogagruppen erwiesen. Der Mittwoch und Donnerstag Abend stehen ganz unter dem Zeichen des Hatha-Yogas für Frauen jeden Alters. Frau Nitzsche führt Sie in die Welt der ältesten, aus Indien stammenden Bewegungslehre der Menschheitsgeschichte ein. Einfache Dehnungs-, Entspannungs- und Atemübungen werden ebenso gelernt und gelehrt, wie verschiedene optimale Körperhaltungen (Asanas). Die gesundheitlichen Aspekte wie Stressausgleich, Entwicklung des Körpergefühls und die Freude an der Bewegung stehen hier im Vordergrund. Yogaübungen regelmäßig angewandt führen zu mehr körperlicher Geschmeidigkeit und Harmonisierung, zu größerer Gelassenheit und Ausdauer.

Zum Ausprobieren haben wir uns ein ganz besonderes Schmäckchen für unsere Senioren ausgedacht. Das Seniorenschwimmen im Nordbad Dresden. Wir bieten Ihnen am 26. November, 3., 10. und 17. Dezember 2001 die Möglichkeit, sich ungestört, unter Anleitung einer erfahrener Schwimmlehrerin, im Wasser zu bewegen. Grundlage der Wassergymnastik sind Übungen von Bewegungsabläufen und das Training bestimmter Muskelgruppen im Wasser, ohne dass der Körper unnötigen Belastungen ausgesetzt wird. Die Verlet-

zungsgefahr ist daher äußerst gering. Wir werden die gymnastischen Übungen mit Elementen verschiedener Schwimmprogramme verbinden und werden verschiedene Schwimmhilfen und Sportgeräte einbeziehen. Der gesellige Charakter wird durch unterschiedliche Kreis- und Ballspiele unterstrichen. Das Wasser ist angenehm warm, die Beckentiefe liegt zwischen 1,20 m und 1,80 m, so dass die Seniorinnen ohne Mühe die gymnastischen Elemente üben können. Neu im Angebot ist am Mittwoch Nachmittag der Hohner Musikgarten für Kinder ab 2 Jahren. Besonders in der Vorweihnachtszeit ist es wichtig, dass Familien wieder mehr Zeit miteinander verbringen. Musizieren ist dabei eine ausgezeichnete Gelegenheit, miteinander zu spielen, sich näher zu kommen. Wir möchten dazu beitragen, dass die Musik nicht zum reinen Verbraucherprodukt abgeleitet, sondern wieder selbst musiziert wird. Doch dazu bedarf es Anreizen. Der Hohner Musikgarten macht mit musikalischen Kinderspielen bekannt. Musizieren wird in der häuslichen Umwelt erlebt. Wenn Eltern ihren Kleinsten vorsingen, ist dies der stärkste Anreiz zum eigenen Singen oder Musizieren. Es bringt Spaß und Freude in jedes Wohnzimmer, nicht nur in der Vorweihnachtszeit.

Zur Nutzung dieser weiteren Angebote rufen Sie bitte im Familienzentrum 8890977 an.

M. Rößler

Die mit Namen gekennzeichneten Beiträge im Klotzscher Heideblatt vertreten die Meinung des jeweiligen Autors. Die Redaktion behält sich für unaufgeforderte Beiträge sowie Leserzuschriften das Recht der Kürzung oder die auszugsweise Veröffentlichung vor. Eine Rücksendung der Manuskripte erfolgt nicht.

BB's Friseurboutique

*wünscht ein gesegnetes Weihnachtsfest
und ein friedliches 2002.*

**Wir erwarten Sie
Di bis Sa ab 9.00 Uhr
und nach Vereinbarung**

**Korolenkostr. 2 · 01109 Dresden
Telefon 0351 - 880 5498**

Liebe Kunden,
wir wünschen Ihnen allen eine schöne friedliche
und gesunde Weihnachtszeit.
Vielen Dank für das Vertrauen, dass Sie uns im
vergangenen Jahr geschenkt haben.



Ihre
Heide-Apotheke
Apothekerin Ingeborg Marx

Königsbrücker Landstraße 67 · 01109 Dresden
Tel. 0351 - 880 50 94 · Fax 0351 - 890 17 42

PRESSEINFORMATION

**Beschäftigterhebung am Flughafen
Dresden**

11,2 Prozent mehr Arbeitsplätze in 6 Monaten

Die Zahl der Arbeitsplätze am Standort Flughafen Dresden ist von Januar bis Juni 2001 um 11,2 Prozent gestiegen. Waren im Januar 2001 noch insgesamt 1.415 Arbeitskräfte beschäftigt, hatte sich die Zahl mit Stand vom 01. Juni 2001 auf 1.573 Arbeitskräften erhöht. Von diesen 1.573 Arbeitskräften sind 1.388 Vollbeschäftigte und 185 Teilzeit- und Ausleihkräfte. 347 Stellen entfallen direkt auf Unternehmen der Mitteldeutschen Flughafen AG. Die anderen 1.226 Stellen sind bei den Firmen und Dienststellen am Standort Flughafen Dresden angesiedelt.

Der Stellenausbau steht im Zusammenhang mit dem erweiterten Serviceangebot und der gewachsenen Zahl der Unternehmen nach Eröffnung des neuen Terminals im März 2001. Im Servicebereich lag der Zuwachs an Arbeitskräften bei 16,6 Prozent und bei den direkt mit dem Flugverkehr verbundenen Arbeitskräften bei 6,1 Prozent.

Die Zahl der Unternehmen am Standort Flughafen Dresden stieg von Januar bis Juni 2001 von 91 auf 102. Das entspricht einer Steigerung von 12,1 Prozent innerhalb von sechs Monaten.

Die Spannweite der am Flughafen vertretenen Firmen und Institutionen reicht dabei vom Luftverkehr über Zoll und Bundesgrenzschutz bis hin zu Reisebüros, Speditionen, Restaurants, Mietwagenverleih oder Reinigungsfirmen und Sicherheitsdiensten.

Wer unser Heideblatt finanziell unterstützen möchte
unser Konto bei der
Volksbank Raiffeisenbank e.G. Dresden
Konto-Nr. 276 215 1009 · BLZ 850 900 00

Kennen Sie den...?

Zur Weihnachtszeit findet man in fast jedem Haushalt eine Krippe, die plastische Figurendarstellung unserer Vorstellung von Christi Geburt. Liebevoll aufgestellt fasziniert sie meist nicht nur die Kinder...

Ein berühmter Schöpfer vieler Holzkrippen wohnte in Klotzscher Nähe und verdient es erwähnt zu werden: Ernst Georg Stöcker. Er wurde am 10. Oktober 1870 in Freital geboren, dort erlernte er in vierjähriger Lehrzeit den Beruf des Holzbildhauers. Sein Talent muss ausgezeichnet gewesen sein, schon mit 18 Jahren kam er an die Kunstgewerbeschule zu Dresden. 1893 ging er für mehrere Jahre nach Paris und erlernte die Kunst des Modellierens in Porzellan.

Zurück in Dresden erhielt er vom damaligen Hofbaurat Froehlich ehrenvolle Aufträge. So gestaltete er im Dresdner Schloß im Treppenaufgang die Plastiken „Die fünf Erdteile“, je zwei Putten in doppelter Lebensgröße. Oder Plastiken am Schlosskircheneingang, im Centraltheater auf der Waisenhausstraße u.v.m. Leider sind diese Kunstwerke durch die Bombennacht von 1945 verloren gegangen. Viele Ehrungen und Auszeichnungen wurden ihm zuteil, was ihm die Möglichkeit zu langen Studienreisen bot. Aber seiner sächsischen Heimat blieb er treu, er wohnte seit 1915 am Schützenfeld in Hellerau. Als freischaffender Bildhauer schuf er viele Krippen, davon bekamen auch die Klotzscher Kirchen ihren Teil. Nicht zuletzt sang Georg Stöcker viele Jahrzehnte im Kirchenchor der Christuskirche Klotzsche.

Rüstig und geistig frisch erreichte er ein hohes Alter, selbst der 95. Geburtstag zeigte ihn noch in schöpferischer Tätigkeit, nicht mehr am Holz, dafür mit schönen Zeichnungen. So hatte seine künstlerische Laufbahn auch begonnen.

Am 16. August 1969 starb Ernst Georg Stöcker im Alter von 99 Jahren. Die Grabstelle der Stöckers findet man auf dem Neuen Friedhof in Klotzsche am Rondell, natürlich mit einer wunderschönen Plastik auf dem Grabstein.

F.-J. Fischer

Tschierschke Garten- und Landschaftsbau GmbH <i>Wir wünschen Ihnen ein frohes Weihnachtsfest und ein glückliches friedvolles Jahr 2002.</i> 01109 Dresden Grenzstraße 9 Telefon 0351 - 88 53 50 Telefax 0351 - 88 53 510	Glas WINKLER Inhaber Karsten Winkler Glasermeister Gegründet 1882 KUNST- UND BAUGLASEREI Klotzscher Hauptstr. 10 · 01109 Dresden Tel./Fax 0351 - 8902266 · Tel./Fax Priv. 0351 - 8804378 · Funk: 0172 - 3444737 <i>Meiner Kundschaft wünsche ich frohe Weihnachten und ein gesundes neues Jahr !</i>
--	--

Bänke am Ilschengraben sind verschwunden

Es klingt schon etwas kurios, wenn ein Gewerbegebiet mit Naherholung in Verbindung gebracht wird. Innerhalb der Gewerbeflächen am Rande von Dresden-Rähnitz wurde eine Variante gefunden, wo Industrie und Natur weitgehend in Einklang sind. Die Umwelt bekam hier eine faire Chance.

Mitten durch die erschlossenen Parzellen fließt der Ilschengraben. Dieses verhältnismäßig kleine Fließgewässer kam dort gewissermaßen aus seiner „Versenkung“ wieder hervor. Analog zur Promnitz wurde es ebenfalls renaturiert. Bis zur Mündung in den langen Teich bei Volkersdorf entstand so ein richtiges Kleinod. Und entlang des Ilschengraben legte eine Landschaftsgestaltungsfirma „Inseln“ der Erholung an. Vom Fußweg aus führen Pfade zum Gewässer und stille Ecken sollen der Erholung dienen. Im Vorjahr standen an jenen Plätzen noch Bänke.

Jetzt gibt es zum Verweilen aber keine Sitzgelegenheiten mehr. In der Erde stecken nur noch die Gewindebolzen, womit die Bänke befestigt waren. Viele Hellerauer Einwohner beklagen das Fehlen der „Ausruhen“, denn oftmals geht ein Spaziergang in das Gebiet. Keiner weiß zu sagen, wohin die Bänke gekommen sind.

Beobachten kann man nämlich am Ilschengraben eine Menge Tiere. Aus der Moritzburger Teichlandschaft zieht es zahlreiche Wasservögel hierher. Fischreiher und Haubentaucher sind keine seltenen Gäste mehr. Selbst Rehwild sucht auf den Gewerbeflächen Nahrung. Hellerau und Rähnitz liegen direkt im Bereich der Einflugschneise. Einwohner und Gäste dieser beiden Dresdner Stadtteile entfliehen gern dem Fluglärm, indem sie am Ilschengraben doch etwas mehr Ruhe finden.

Henry Lehmann



Birgit Kasper



Proviauthofstraße 1
01099 Dresden
Tel./Fax 0351 / 880 64 69

*Meiner wehrten Kundschaft
wünsche ich
ein fröhliches Weihnachtsfest
und ein glückliches
und gesundes neues Jahr !*

*Ein besinnliches Weihnachtsfest
in Gesundheit und Frieden
mit allen guten Wünschen
für das Jahr 2002*

vom Praxisteam der Zahnarztpraxis

DS Karin Nowak und Dr. Lutz Haney

Markt 11 · 01109 Dresden-Hellerau
Telefon 0351 - 880 53 30

*Zum Weihnachtsfest wünschen wir
besinnliche Stunden und bedanken
uns zum Jahreswechsel für ihr Ver-
trauen und Ihre Treue*

Ihre Fissel's Gaststätte

Am Hellerrand 4

Klotzsche als Rebenland und Weinbaugebiet!

Die Aussage dieser Überschrift kann man sich beim besten Willen heute kaum noch vorstellen und doch ist es einst so gewesen; – auch das alte Klotzsche konnte sich rühmen, einen guten Tropfen in seinen Weinbergen heranreifen zu sehen.

In vino veritas! Im Wein ist Wahrheit! Dieser allgemein bekannte Spruch hatte über einige Jahrhunderte auch für die Weinbauern, die Winzer in Altklotzsche, Gültigkeit. Und wie es die Überlieferungen bezeugen, es ist nicht ganz so drastisch mit dem Klotzscher Wein zugegangen, wie es uns die lustige Geschichte über den „sauren Wein von Klotzsche“ von Wolfgang Filzinger glauben machen möchte.

Zahlreiche alte Zeugen des heimatlichen Weinbaues in Klotzsche und in der näheren Umgebung sprechen noch heute zu uns von dieser Klotzscher Weinbaukultur und erinnern uns an die Zeit, wo an den Südhängen über Altklotzsche und an der Klotzscher Hauptstraße, oberhalb der ehemaligen 83. Grundschule, goldener Wein an den Reben reifte. Insgesamt waren es mehr als ein halbes Dutzend große Weinberge, welche die Höhen um Altklotzsche beherrschten. Reste ehemaliger Weinbergsmauern sind an verschiedenen Stellen noch heute sichtbar.

Nicht überliefert ist allerdings, aber es ist lebhaft vorstellbar, dass auf diesen Weinberghöhen schmucke Winzerhäuser standen und alte Weinschänken den „Heurigen“ feilboten. Der bekannteste Weinkeller mit Ausschank, an den wir uns noch erinnern, war das Weingut „Zum letzten Heller“, auch „Hellerschänke“ genannt. Es stand zwar nicht in Klotzsche, sondern dort, wo heute der Autoverkehr über die Autobahnanschlussstelle „Hellerau“ flutet, dem das historische Gebäude weichen musste. Das prachtvolle Portal zu diesem Weinkeller, in dem auch August der Starke gezechet haben soll, befindet sich heute hinter dem Hilton-Hotel in Dresden.

Ein bekannter uralter Weinausschank, Hempel's Weinhandlung und Probierstube „Zum Winzer“, befand sich in Klotzsche an der Nordstraße 5, der heutigen Oderstraße noch bis etwa 1955. Hier stand bis zur Schließung der Weinstube auch noch eine alte Weinpresse, andere Utensilien des Winzerhandwerkes gaben der gemütlichen Weinschänke ein reizvolles Ambiente. Im ehemaligen Hotel und Logierhaus „Goldener Apfel“, Wolgaster Straße 7, existierte ebenfalls

viele Jahre um 1900 eine historische Weinstube. Das bemerkenswerteste noch aus der Weinbauzeit von Klotzsche erhaltene Zeugnis jedoch ist der in den Felsen unterhalb des Klotzscher Wasserturmes getriebene tiefe Weinkeller. Der Türschlussstein über dem Eingang mit der Jahreszahl „1802“ und den Buchstaben „J.G.H.“ weist auf den Besitzer des Weinberges, Johann Gottlieb Hofmann hin, der den Weinkeller vermutlich nach

dem großen Dorfbrand von 1802 anlegen ließ. Er war gleichzeitig Besitzer des Erbgerichtes und Bewirtschafter des privilegierten Schänkhübelgasthofes.

Mit dem Niedergang des Klotzscher Weinbaues durch die Reblausplage nach 1868 verloren viele Bauern und Winzer unseres Ortes und auch aus Wilschdorf ihre Einkünfte. Heute sind alle früheren Klotzscher Weinberge mit Häusern bebaut und die zaghaften Versuche einiger Altklotzscher Grundstücksbesitzer, Reben in Gärten zu pflanzen, können den Weinbau, wie er heute noch im Pillnitzer und Radebeuler Gebiet gedeiht, in Klotzsche nicht mehr zum Leben erwecken.

S. Bannack

Altklotzsche

Laut der Heidezeitung von 1935 gab es auf der Nordstraße „Hempel's Weinschänke“ wo oft fröhlich das Lied erklang: „Trink, trink, Brüderlein trink ...“



Weinbezug direkt vom Winzer

Klotzsche
Nordstr. 5, Tel. Klotzsche 102
Dresden
Schäferstrasse 33, Tel. 28630
Probierstuben geöffnet bis abds. 8 Uhr



Ein anderer Hempel produzierte im selben Grundstück gleich die nötigen Holzfässer für den Wein.



Der Verein der Münzfreunde Weixdorf und Umgebung (VMW) stellt sich vor

Der VMW ist aus der „Fachgruppe Numismatiker Kreis Dresden-Land“ im Kulturbund der DDR hervorgegangen und besteht seit 1973; er hat sich 1991 als Verein konstituiert. Heute gehören dem Verein 19 Mitglieder an mit einer Altersstruktur von 17 bis über 80 Jahren. Die Mitglieder kommen aus Weixdorf und anderen Dresdner Ortsteilen, aber auch aus benachbarten Gemeinden. Geld in seinen verschiedenen Erscheinungsformen gab es schon lange vor der Zeitenwende. Chinesen, Lyder und Griechen haben vor mehr als 2500 Jahren die Geldform MÜNZE eingeführt. Die NUMISMATIK als Wissenschaft hat die Erforschung der Geschichte des Geldes mit seiner vielseitigen politischen, ökonomischen, juristischen, technischen und kulturellen Beziehung in der Gesellschaft zum Gegenstand.

Wir HOBBY-NUMISMATIKER beschäftigen uns in der Freizeit mit dem Sammeln, Bewahren und Erforschen von Münzen, Banknoten, Medaillen und anderen numismatischen Sachzeugen aus aller Herren Länder und Zeitepochen. Dabei gilt heimatgeschichtlichen Bezügen und Ereignissen besonderes Augenmerk bis hin zur eigenen Gestaltung und Edition von Medaillen. Bisher hat der VMW vier Medaillen herausgegeben, die sich bei Münz- und Heimatfreunden gleichermaßen großer Beliebtheit erfreuen.

Zweimal jährlich (April/September) veranstaltet der Verein in der Mittelschule Weixdorf einen öffentlichen Sammlermarkt für Numismatik und andere Sammelgebiete (z.B. Ansichtskarten, Briefmarken, Orden, Abzeichen usw.); für viele Hobbysammler schon eine feste Adresse. Aber auch gesellige Veranstaltungen, gemeinsam mit den Ehe-/Lebenspartnern, haben ihren Platz im Vereinsleben.

Vielleicht finden auch Sie Interesse an dieser interessanten und kreativen Freizeitbeschäftigung und an unserem Verein?

Gerade jetzt, wo in wenigen Wochen die DM-Epoche zu Ende geht und mit dem EURO eine völlig neue europäische Gemeinschaftswährung eingeführt wird, besteht die einmalige Chance, als Numismatiker von Anfang an dabei zu sein. Und das Besondere daran ist, es gibt nur prägefrische EURO-Münzen und druckfrische EURO-Banknoten von höchster Sammelqualität.

Kommen Sie zu uns, wir sind für alle Interessenten offen und bieten unsere numismatischen Kenntnisse und Erfahrungen zum Nulltarif an.

Zusammenkünfte der Vereinsfreunde sind jeden zweiten Donnerstag im Monat 18.30 Uhr in der BAUERNSTUBE DAMMERT, Königsbrücker Landstraße 253, 01108 Dresden-Weixdorf. Hier können Sie weitere Informationen zu unserem Hobby, zur Vereinstätigkeit und auf Wunsch auch kostenlose Beratung erhalten. Gäste sind jederzeit willkommen.

Telefonische Anfragen unter 0351 - 890 19 75.

Der Vorstand des VMW



Die Redaktion des Heideblattes wünscht allen Lesern eine frohe Weihnacht und ein gutes Jahr 2002.

Wir möchten an dieser Stelle all unseren treuen „Vertriebspartnern“ danken und damit die Hoffnung verbinden, dass wir noch viele Jahre diesen Service in Anspruch nehmen dürfen.

All unseren Patienten wünschen wir eine frohe Weihnachtszeit und ein gesundes neues Jahr 2002.

Gemeinschaftspraxis
Dr. med. Helga Menzel
Fachärztin für Allgemeinmedizin

Sanitätsrat Gert Menzel
Facharzt für Innere Medizin

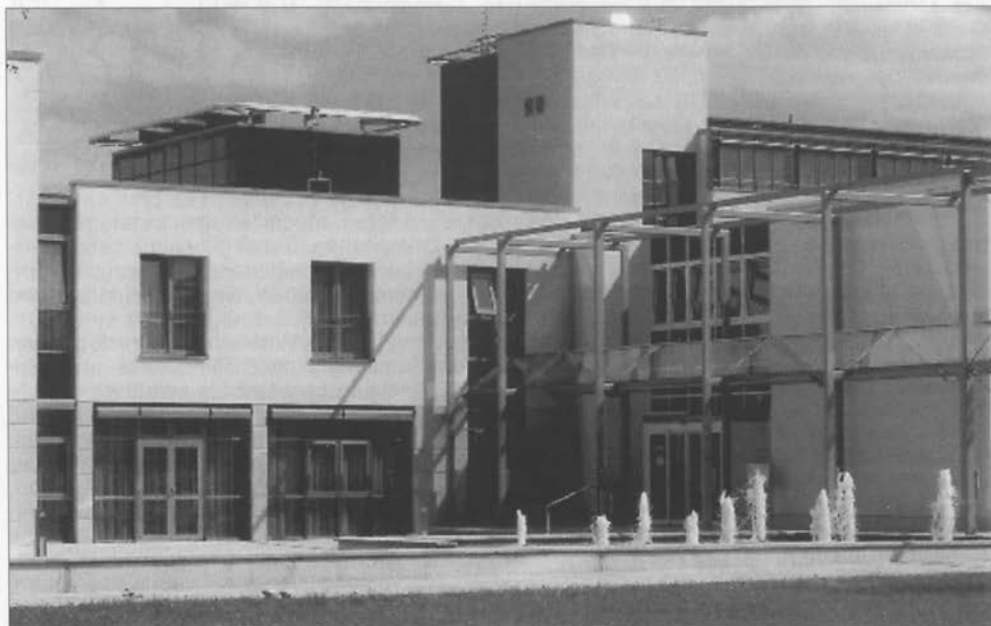
Gertrud-Caspari-Straße 13 (Erdg. rechts) 01109 Dresden
Telefon (03 51) 8 89 08 35

Das Team des
EL TORO

wünscht allen Gästen frohe Weihnachten
und ein gesundes neues Jahr !

Am 24.12.2001 geschlossen · Silvester geöffnet von 11.30 – 22.00 Uhr

01109 Dresden-Klotzsche · Königsbrücker Landstraße 71
Telefon 0351 - 888 97 05



Neues auf dem Thümmelsberg

Lange Jahre war das Gelände der ehemaligen Sächsischen Landesschule auf dem Thümmelsberg den Blicken der Klotzscher Bevölkerung entzogen. Selbst die Bautätigkeit war kaum zu bemerken.

Seit dem 1. Januar 2001 ist hier die Berufsgenossenschaftliche Akademie für Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz in Betrieb.

Der historische Gebäudekomplex im Bauhausstil aus dem Jahre 1927 ist restauriert. Hier ist ein Komplex entstanden, der neben einem Verwaltungsgebäude, 15 Forschungs- und Lehlaboratorien, sechs Seminarhäuser, mit insgesamt 50 Unterrichtsräumen und ein 300-Betten-Hotel umfasst.

In der BG-Akademie arbeiten 150 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. Es werden Seminare zum Thema Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz angeboten. Träger ist der Hauptverband der gewerblichen Berufsgenossenschaften, der allerdings die Akademie nur zur Hälfte belegt. Sie wird außerdem von drei großen Berufsgenossenschaften (Feinmechanik und Elektrotechnik, Verwaltungs-BG, BG für Gesundheitsdienst) für eigene Bildungsaktivitäten genutzt.

Internationale wissenschaftliche Kongresse und Tagungen werden das Angebot der Akademie abrunden. Ein regelmäßiges Kulturprogramm, das auch von Nicht-Semarteilnehmern genutzt werden kann, ist in Vorbereitung.

S. FINDER

150 Dresdner Heimattouren brachten viele Wandererlebnisse

Jeden Donnerstag gehen seit September 1998 um die 25 Wanderer bei jedem Wetter auf Tour, welche Dresden und seine Umgebung ganz genau kennenlernen wollen. Dieses Wandererlebnis kann man innerhalb der Dresdner Heimattouren verwirklichen.

Die Organisation der Wanderungen liegt seit kurzer Zeit in den Händen eines bewährten Wanderteams. In vorderster Linie agiert Barbara Schmidt aus Dresden-Bühlau. Ihr zur Seite stehen Brigitte und Wolfgang Hörnig (Kleinzschachwitz). Elke Kochta (Klotzsche), Peter Trautmann (Loschwitz) sowie Andreas Dietrich (Trachau). Allein aus den Wohnorten der Wanderleiter ist zu ersehen, dass sich das Helferteam über fast das gesamte Dresdner Stadtgebiet verteilt. Die Teilnehmer der Wanderungen kommen sogar aus der Oberlausitz, dem Erzgebirge und Meißen Land.

Bei den bisher 150 Dresdner Heimattouren kamen insgesamt 3478 Wanderer am Zielpunkt auch an, 62 Wanderfreunde mußten aus unterschiedlichen Gründen abbrechen. Denn so ganz einfach sind die Wanderungen nicht, weil teilweise abseits der Wege eine Route verläuft. Schließlich sollen die sogenannten „versteckten Ecken und Winkel“ unter die Sohle genommen werden.

Die nun inzwischen 150 Wanderungen in und um Dresden haben fast die gesamte Landschaft an beiden Elbufern erreicht. In jüngster Gegenwart wurden daher Routen herausgesucht, die in die Sächsische Schweiz, das Erzgebirgsvorland und den Tharandter Wald führen. Termine und Treffpunkte der Dresdner Heimattour können der Tagespresse entnommen werden. Informationen sind auch unter der Telefonnummer: (0351) 268 86 81 abrufbar.

Henry Lehmann

Sylvia Teschendorf

Allianzvertretung



Weihnachten: immer wieder schön.

Lebkuchen, Lichterglanz, leuchtende Kinderaugen, Geschenke und die Zeit mit den Lieben. Trotz aller Hektik sollte zu Weihnachten Zeit zur Besinnung bleiben.

Ihre Allianz Agentur wünscht Ihnen eine schöne Adventszeit und ein frohes Fest.

Kommen Sie gut ins Jahr 2002 !

Auch im nächsten Jahr sind Sie mit allen Fragen zum Thema Vorsorge, rund ums Geld und Versicherungen genau richtig bei uns.

Und sollten wir uns noch nicht kennen, können wir das bald nachholen. Besuchen Sie uns einfach.

Büro:

Königsbrücker Landstr. 62 · 01109 Dresden
Tel.: 0351 / 890 99 49 · Fax: 0351 / 890 99 50

Öffnungszeiten:

Mo, Mi:	9.00–12.00 Uhr u. 14.00–18.00 Uhr
Di, Do:	9.00–12.00 Uhr u. 14.00–20.00 Uhr
Fr:	9.00–12.00 Uhr u. 13.00–16.00 Uhr

– hoffentlich Allianz versichert –

Unseren verehrten Kunden sagen wir Dank,
und wünschen ein frohes Weihnachtsfest
und ein gesundes neues Jahr 2002.

ALTKLOTZSCHER GETRÄNKEMARKT

Monika Eppendorfer
AltKlotzsche 57
01109 Dresden



Salon Schneider

Inh. Ute Däbritz

All meinen treuen Kunden wünsche ich
ein besinnliches Weihnachtsfest und
alles Gute im neuen Jahr !

Königsbrücker Landstr. 66 · 01109 Dresden · Telefon (0351) 880 40 57

Klotzscher Kurzinfos

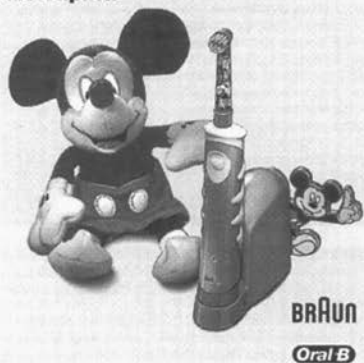
- Der Freie Musikverein Paukenschlag e.V. erwartet Sie am Dienstag, 27.11.01, 19.30 Uhr zur Hausmusik im Fontane Center, Sagarder Weg 3 und zum Adventsliedersingen bei Kerzenlicht zur Kaffestunde am 02.12.01, 15.30 Uhr im Veranstaltungsraum der Kita, Binzer Weg 17
- Besuchen Sie am 28.11.01 ab 15.00 Uhr den Weihnachtsbasar der 86. Mittelschule, Alexander-Herzen-Str.
- Der Landtagsabgeordnete und Stadtrat Andreas Grapatin lädt am nachfolgenden Termin zur Bürgersprechstunde ein.
Dienstag, 27.11.01, 16-18 Uhr im Ortsamt Klotzsche, Kieler Str. 52
Die Sprechzeiten für das Folgejahr werden rechtzeitig bekanntgegeben.
- Im Pfarrhaus, Gertrud-Caspari-Str. 12, findet vom Freitag dem 30.11.01 bis Samstag, dem 08.12.01 der alljährliche Weihnachtsbasar statt.
Öffnungszeiten: 9.00 – 12.00 Uhr und 15.00 – 18.00 Uhr
- Die traditionelle Silvesterwanderung beginnt am 31.12.01, 9.30 Uhr am Forsthaus Klotzsche. Rückfragen unter 880 17 02 (Herr Fischer)
- Das Gasthaus „Deutsche Eiche“ hat seit dem 25. Oktober 2001 wieder für Sie geöffnet. Telefon 0351 - 888 88 53

KULTURINFORMATION

- Ausstellungen in den Deutschen Werkstätten Hellerau (DWH)
14.11.01 bis 15.01.02 Retrospektive
Jörn Kausch – Skulpturen, Guy Toso – Wandobjekte,
Toni Canham – Malerei, Hans Huber – Graphik,
Manfred Sukrow – Malerei
- Werkstättenkonzerte in den Deutschen Werkstätten Hellerau (DWH) jeweils 19.30 Uhr
28.11.2001 Hochschule für Musik
05.12.2001 Tom Daum
19.12.2001 Hochschule für Musik
09.01.2002 Roland Komitow
23.01.2002 Hochschule für Musik
06.02.2002 Hochschule für Musik
- Galerie Sillack lädt zur Ausstellung
25.11.01 bis 18.01.02 Carla Weckesser, Malerei und Grafik
- Festspielhaus Hellerau (Telefon 8833 70 09)
Führungen jeweils sonntags 14.00 Uhr,
Unkostenbeitrag 5,00 DM, Sonderführungen nach telefonischer Absprache möglich.
Gastspiel: „Nathans Tod“
Freitag, 23. November 2001, 19.30 Uhr
Samstag, 24. November 2001, 19.30 Uhr
Oper von Jan Müller-Wieland nach dem gleichnamigen Theaterstück von George Tabori,
Inszenierung des Theaters Görlitz in Zusammenarbeit mit der Neuen Lausitzer Philharmonie.

Geschenkgutschein für Weihnachten vom Studio dorothea  • Farb- Stilberatung • Kosmetische Verwöhnbehandlung • Sonnenbank D. Eichler, Königsbrücker Landstr. 119, Telefon 03 51 - 8 89 08 79 Ein gesegnetes und erfolgreiches Jahr 2002.	Ihre Dienstleistung „PUR“ wünscht Ihnen ein frohes Fest und viel Glück im Jahr 2002 01109 Dresden Karl-Marx-Straße 6 Telefon 0351 - 8800187
---	--

Braun Oral-B Kinderzahnbürste
Jetzt mit einer Mickey Mouse Figur
als Onpack



Wir beraten Sie fachkundig:

ELEKTROHAUS
PLUM
KÜCHENSTUDIO

*Ein frohes Weihnachtsfest
und ein gesundes neues Jahr
wünscht allen Kunden das
ELEKTROHAUS PLUM !*

*Bitte beachten Sie
unser erweitertes Sortiment*

- Haushaltswaren*
- Glas*
- Porzellan und Keramik*

*Königsbrücker Landstraße 52
01109 Dresden
Telefon 03 51 - 880 44 98
Telefax 03 51 - 890 10 39*

Diplom-Kaufmann
Dr. Thomas Atkins
Steuerberater

Königsbrücker Landstr. 288 · 01108 Dresden-Weixdorf
Telefon: 0351/88517-0

Bürozeiten:

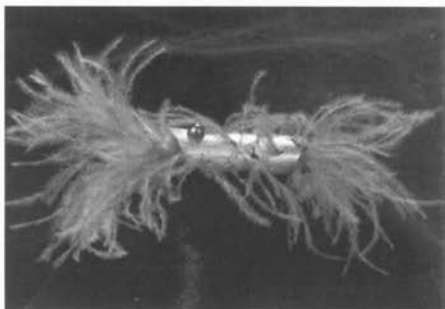
Montag bis Donnerstag 8.00 – 17.00 Uhr · Freitag 8.00 – 16.00 Uhr
Für Arbeitnehmer sind Terminvereinbarungen bis 19.00 Uhr möglich.

Tätigkeitsschwerpunkte:

- Einkommen-, Lohn- und Erbschaftssteuer*
- Existenzgründungsberatung*
- umfassende betriebswirtschaftliche und steuerliche Beratung
von Freiberuflern und gewerblichen Unternehmen*
- steuerliche Umwandlung
(z.B. Einzelunternehmen in GmbH)*

Goldschmiedewerkstatt Barbara Oehlke

Alaunstraße 93
01099 Dresden
Telefon 0351/802 47 85
Telefax 0351/890 76 88
Mobil 0172 / 357 64 64
E-Mail barbaraoe@hotmail.com



Schmuckstücke sind für mich kleine Skulpturen, die sich an den Körper schmiegen. Durch Form, Bewegung und Klang, mit Struktur, Farbe und Glanz berühren sie unsere Sinne. In Silber- und Goldschmuck sehe ich Lust an Geschichte und Geschichten. Ich bin immer auf der Suche nach individuellem Schmuck für selbstbewusste Trägerinnen und Träger – Schmuck als ein wichtiges Accessoire der Persönlichkeit.

Die Verwirklichung Ihrer Ideen mit meiner Beratung, sauberer Ausführung und schneller Service sind für mich selbstverständlich !

- Neuanfertigungen
- Umarbeitungen
- Restauration von Antikschmuck
- Unikate
- Fasserarbeiten
- Gravurarbeiten
- Finnlandschmuck aus 925-er Silber mit echten Bergkristallen bestückt



Trau Dich

Sie bestimmen:

- Legierung & Ringfarbe . . . Gelb-, Rot-, Weißgold, Platin, Roségold
- Oberflächen . . . kratzmatt, hochglänzend, feinmatt, Borkenstruktur
- Gravuren . . . klassische Druckbuchstaben, elegante Schreibschrift, eigenhändige Schrift
- Breiten und Formen

Ich wünsche Ihnen eine besinnliche Weihnachtszeit und vielleicht darf ich Ihnen ja bei der Suche nach dem passenden Weihnachtsgeschenk behilflich sein !

Barbara Oehlke

Heideblätter ab I./90 bis IV./97 erhalten Sie nach telefonischer
Rücksprache bei Frau Leuz, Telefon 880 56 45.
Heideblätter ab I./98 erhalten Sie in der Galerie Sillack.